



DIE PASSENDE MASCHINE FINDEN

In der Medizintechnik ist das 1997 gegründete Unternehmen Medartis verglichen mit den Branchengrößen ein Leichtgewicht, allerdings glänzt das dynamisch wachsende Unternehmen durch exklusive Produkte und innovative Fertigungsprozesse. Wie sieht die Produktion dieses Unternehmens aus? decomagazine spricht mit André Vogt, dem Leiter der Drehwerkstatt.



Der hochmoderne Unternehmenssitz inmitten von Basel sieht auf den ersten Blick nicht so aus, als ob sich darin auch produziert würde. Und dennoch stehen auf einer Etage Bearbeitungszentren und auf einer anderen Drehautomaten. Unser Gespräch fand während der Auslieferung von drei EvoDECO 10 statt, die von einem hoch spezialisierten Team in der dritten Etage aufgestellt wurden.

Die Wahl der bestmöglichen Maschine

„Wir gehen bei der Auswahl unserer Produktionsmittel nach einem strengen Analyseverfahren vor und entscheiden uns für Maschinen, die unseren aktuellen Bedürfnissen exakt entsprechen“, erläutert der Werkstattleiter und ergänzt: „Wir sind permanent auf der Suche nach dem Optimum und können es uns nicht leisten, beliebige Produktionsmittel

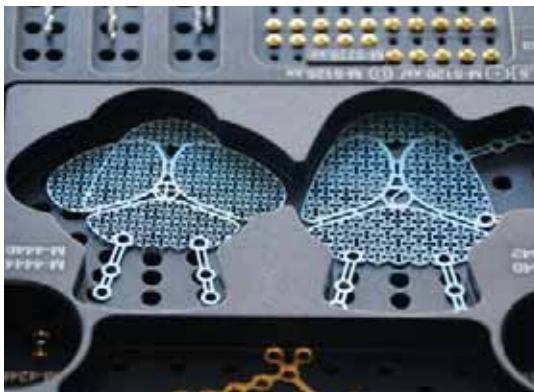
Vorstellung



anzuschaffen.“ Deshalb wird jede Maschine genau untersucht und sorgfältig ausgewählt. Sein patentiertes Tri-Lock-System entwickelte Medartis mit Hilfe der Möglichkeiten der Deco-Maschinen. Dazu erklärt André Vogt: „Die Tornos-Maschinen erlauben uns stets die Fertigbearbeitung der Werkstücke; wenn beispielsweise ein Schraubenkopf poliert werden muss, wird dies auf der Deco erledigt.“

Permanente Weiterentwicklung

Auch wenn die Auswahl so sorgfältig wie möglich getroffen wird, so ist dies erst der Anfang. Während des Prozesses optimiert das Unternehmen seine Fertigung kontinuierlich. Unser Gesprächspartner meint dazu: „Bei einem jährlichen Umsatzwachstum von etwa 20% müssen wir permanent nach Lösungen suchen, um uns zu verbessern.“ Auf die Frage nach den Möglichkeiten für die Zukunft antwortet André Vogt: „Mit den neu gelieferten EvoDECO-Maschinen müssen wir auf Antrieb sehr produktiv sein und planen, den Bedarf für unser Wachstum 2014 damit zu decken. In den nächsten Jahren werden wir in den Austausch der alten Deco-Maschinen investieren, aber auch in den Ausbau unseres Maschinenparks.“





Von Deco zu EvoDECO

Dieses Bemühen um Verbesserung kommt auch im Austausch der alten Deco 13-Maschinen zum Ausdruck. Da ca. 90% der Produktion auf diesen Maschinen einen Durchmesser von weniger als 10 mm hat, entschied das Unternehmen, diese nach und nach durch EvoDECO 10-Maschinen zu ersetzen. André Vogt erläutert: „Die EvoDECO 10 verfügt über kürzere Verfahrswege und neue Technologien, vor allem in Bezug auf die Spindeln. Durch die Umstellung von einer Maschine auf die andere können wir die Produktivität um 20% steigern.“ Die Maschinen sind mit zahlreichen Einrichtungen ausgestattet, die die Produktion verbessern und sicherer gestalten, wie z. B. die neuen Gewindewirbelapparate oder die Vakuum-Werkstückentnahme. Der Werkstattleiter fügt hinzu: „Die EvoDECO-Maschinen sind ausserdem einfacher zu programmieren und zu bedienen. Darüber hinaus haben wir auf TB-Deco ADV umgestellt und der Leistungsunterschied ist beträchtlich. Der integrierte PC sorgt ebenso für eine Rationalisierung der Programmierung.“ Die Produktionsläufe dauern 4, 8, 12 oder maximal 24 Stunden, deshalb sind die Flexibilität der Maschinen und die Benutzerfreundlichkeit bei der Umrüstung von enormer Bedeutung.

DIE ECKDATEN VON MEDARTIS

Gründung:	1997
Entwicklung:	7 Personen im Jahr 1998 ca. 170 Personen im Jahr 2008 ca. 280 Personen im Jahr 2013 Einstellung von ca. 40 Personen für 2014 geplant
Produkte:	Medizinische Schrauben und Platten, patentiertes Tri-Lock-System
Automatendrehen:	19 Personen 1 Deco 10, 15 Deco 13, 3 EvoDECO 10



Vorstellung



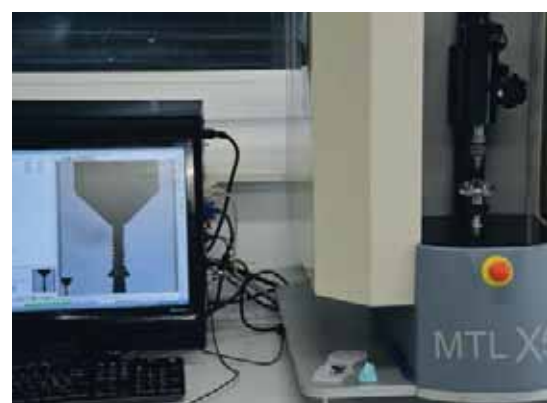
Das Ziel? Die Ersten und die Besten sein

Mit einer Produktionsdauer von 19 Stunden pro Tag in nur einer Schicht verlässt sich Medartis voll und ganz auf die Zuverlässigkeit der Tornos-Maschinen. André Vogt stellt klar: „Unsere Abläufe sind eingespielt und wir wollten in der Lage sein, 19 Stunden am Tag zu arbeiten, jedoch nicht im Schichtbetrieb. Mit den Tornos-Maschinen ist das ohne Weiteres möglich und ich möchte an dieser Stelle ihre hervorragende Zuverlässigkeit hervorheben.“ Und er fährt fort: „Über die besten Maschinen zu verfügen, ist eine Sache, man benötigt aber auch die besten Maschinenführer.“ Dazu hat sich Medartis zwei Schwerpunkte gesetzt: Ausbildung und Qualität der Arbeitsbedingungen. Das Unternehmen schult insbesondere Polymechniker im Hinblick auf die Besonderheiten der Medizintechnik. In Bezug auf

die Qualität der Arbeitsbedingungen ist eine Besichtigung der Werkstätten überaus aufschlussreich: Die Arbeitsplätze sind weiträumig, gut ausgeleuchtet und jeder hat seine Prüfmittel in der Nähe zur Hand.

Das Beispiel des Umzugs

„Wir sind ein Team und jede Person im Team ist wichtig. Aus diesem Grund haben wir beim Bezug unserer neuen Räumlichkeiten 2009 gemeinsam entschieden, wie die Maschinen und anderen Produktionsmittel angeordnet werden, damit jeder Arbeitsplatz einladend und ergonomisch gestaltet wird.“ Ebenso sind wir bei der Einführung der neuen EvoDECO-Maschinen vorgegangen. Wenngleich Medartis nach besonders rationalen Verfahren wie 5S oder der SMED-Methode arbeitet, so steht doch der Mensch nach





wie vor im Mittelpunkt des Handelns. Das belegen auch die Statistiken, denn seit 5 Jahren gab es in der Automatenrehabteilung keinen einzigen Ausfall.

Das „Tornos-Paket“

Der vom Leiter der Abteilung beschriebene Teamgeist endet nicht an den Toren des Unternehmens: „Wir betrachten auch unsere Zusammenarbeit mit den Lieferanten als Teamwork und das funktioniert mit Tornos hervorragend. Sowohl beim Service als auch bei den Ersatzteilen können wir nur Positives berichten. Tornos bietet uns ein Leistungspaket, das unsere Erwartungen in vollem Umfang erfüllt. Wir wissen, dass wir auf sie zählen können.“ Und dieser Teamgeist wird noch weiter vertieft, denn, wie uns der Werkstattleiter erklärte, arbeitet Medartis auch bei der Entwicklung spezieller Lösungen eng mit Tornos zusammen.

Und wie sieht die Zukunft aus?...

Auf die Frage nach der Zukunft ist die Antwort des Werkstattleiters eindeutig: „Wir werden unsere Produktivität auch in Zukunft weiterentwickeln und verbessern. So z. B. im Bereich der Kontrolle, wo wir bestimmte Vorgänge automatisieren möchten. Ideal wäre, wenn dies direkt an den Tornos-Maschinen möglich wäre.“ Derzeit gibt es bei Medartis keinerlei Lieferverzögerungen und das soll im Interesse der Kunden auch so bleiben. Bei einem geplanten Wachstum von etwa 20% sind die Herausforderungen für die Maschinen erneut sehr gross ebenso wie für das Unternehmen, schliesslich sollen etwa vierzig Personen neu eingestellt werden.

... mit Tornos!

Wie anfangs bereits festgehalten, analysiert Medartis bei der Anschaffung neuer Produktionsmittel immer mehrere Hersteller und Maschinen. Wichtig ist dabei die Qualität des Gesamtpakets. Abschliessend meint André Vogt: „Mit den Lösungen von Tornos waren wir stets erfolgreich. Wir sind ein gutes Team, das hervorragend zusammenarbeitet. Da die Maschinen unseren Bedürfnissen absolut gerecht werden und wir uns auf den überaus leistungsfähigen Service verlassen können, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass unsere neuen Maschinen von Tornos kommen werden.“

medartis®

Medartis AG
Hochbergerstrasse 60E
4057 Basel
Switzerland
Tel. +41 61 633 34 34
Fax +41 61 633 34 00
info@medartis.com
www.medartis.com